Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 865

ANFANG

F 10

F 10

Freikarten für Mitglieder, Meisterschüler
für Staatsoper und Staatstheater

F 10

F 10

Freikarten für Mitglieder, Meisterschüler
für Staatsoper und Staatstheater

Band 1

1934 1.1.44

7

Der General-Intendant
der Preußischen Staatstheater

Nr. .....

Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin C 2, den 20. November 1943
Oberwallstr. 22

20. 2. 44

Namens des Herrn Reichsmarschalls des Großdeutschen Reiches ist für den Bereich der Preußischen Staatstheater bestimmt worden, daß den Zeitverhältnissen entsprechend künftig davon abgesehen werden soll, zu den Erstaufführungen besondere Einladungen an Dienststellen und Einzelpersönlichkeiten herauszugeben. Die Verbundenheit dieser Stellen mit den Preußischen Staatstheatern soll dadurch keineswegs beeinträchtigt werden. Der regelmäßige Besuch der Preußischen Staatstheater wird auch wie vor möglich sein. Zu dem Zweck werden Sie gebeten, die regelmäßigen Ankündigungen unserer Neuerscheinungen und Neueinstudierungen in der Tagespresse zu beachten und sich zum Besuch der 1. oder 2. Wiederholung unzumelden.

Diese Anmeldung wird an die
Kartenstelle der General-Intendanz der Preußischen
Staatstheater, Berlin C 2, Oberwallstr. 22,
schriftlich oder fernmündlich (164531) erbeten, und zwar bis 3 Tage vorher.

Liegt die Anmeldung rechtzeitig vor, werden 1 bis 2 Karten - zum persönlichen Gebrauch - übersandt oder nach Vereinbarung bereitgehalten werden.

Heil Hitler!
In Vertretung:

Berlin, d. 29. Februar 1944
Dr. Fröhlich

An
den Herrn Vorsitzenden
der Abteilung für Musik
der Akademie der Künste
h i e r.

110

Der General-Intendant
der Preußischen Staatstheater

Nr. .....

Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin C 2, den 20. November 1943
Oberwallstr. 22

20. Fily. 44.

Akademie d. Künste
Nr. 1230

Sehr geehrter Herr Präsident!

Namens des Herrn Reichsmarschalls des Großdeutschen Reiches ist für den Bereich der Preußischen Staatstheater bestimmt worden, daß den Zeitverhältnissen entsprechend künftig davon abgesehen werden soll, zu den Erstaufführungen besondere Einladungen an Dienststellen und Einzelpersönlichkeiten herauszugeben. Die Verbundenheit dieser Stellen mit den Preußischen Staatstheatern soll dadurch keineswegs beeinträchtigt werden. Der dienstliche Besuch der Preußischen Staatstheater wird nach wie vor möglich sein. Zu dem Zweck werden Sie gebeten, die regelmäßigen Vorankündigungen unserer Neuerscheinungen und Neueinstudierungen in der Tagespresse zu beachten und sich zum Besuch der Erstaufführung oder der 1. oder 2. Wiederholung anzumelden.

Diese Anmeldung wird an die

Kartenstelle der General-Intendanz der Preußischen Staatstheater, Berlin C 2, Oberwallstr. 22

schriftlich oder fernmündlich (164531) erbeten, und zwar bis 3 Tage vorher.

Liegt die Anmeldung rechtzeitig vor, werden 1 bis 2 Karten - zum persönlichen Gebrauch - übersandt oder nach Vereinbarung bereitgehalten werden.

Heil Hitler!

Ihr

An

den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste

h i e r .

F10

3

Staatliche Schauspiele Berlin

Schauspielhaus

Zu der am

Dienstag, 7. September 1943, 18 Uhr,
im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt
stattfindenden
Erstaufführung von Goldonis Komödie

„Der Fächer"

nach der Bearbeitung von Albert Fischel

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Es wird gebeten, spätestens bis
Sonnabend, 4. September 1943
schriftlich oder fernmündlich der General-Intendanz
der Preußischen Staatstheater — 164531 Apparat 24
— mitzuteilen, ob Sie persönlich der Vorstellung
beiwohnen wollen.

Im Falle der Zusage werden 2 Eintrittskarten
umgehend übersandt werden.

Inszenierung: Klaus Jedzek

Maria Koppenhöfer Paul Bildt
Adelheid Seeck Max Eckard Marianne Simson
Franz Nicklisch Margarete Schön Erich Dunskus
Wolfgang Engels Clemens Hasse Alexander Kökert
Walter Tarrach

Bühnenbild: Willi Schmidt Musik: Hermann Simon

Seite leer lassen
zu kopieren

6

19 JUNI 1943

Staatliche Schauspiele Berlin

Kleines Haus,
Nürnberger Straße

1-10

Zu der am

Donnerstag, 24. Juni 1943, 19 Uhr,

im Kleinen Haus

stattfindenden Erstaufführung des Lustspiels

„Die Reise nach Paris"

von Walter Erich Schäfer

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Mitwirkende:

Kurt Meisel Annemarie Holtz
Paul Henckels Charlotte Witthauer Kurt Weitkamp
Wolf Trutz Leopold v. Ledebur Alfred Schieske
Renate Hofrichter Just Scheu Otto Kurth Wolfgang Kühne
Otto Mannstaedt Erich Dunskus Herbert Richter
Clemens Hasse Friedrich Dann Hans Eggarter

Inszenierung: Ulrich Erfurth Bühnenbilder: Willi Schmidt

Zu der am

Sonnabend, dem 3. April 1943,

in der Staatsoper
Unter den Linden

stattfindenden

Wiederholung

„Das Schloß Dürande"

Oper in 4 Akten
Dichtung nach der Novelle von Eichendorff
von Hermann Burte
Musik von Othmar Schoeck

beehre ich mich einzuladen

Tietjen

Generalintendant der Preußischen Staatstheater

Musikalische Leitung:
Robert Heger

Inszenierung:
Wolf Völker

Gesamtausstattung:
Emil Preetorius

Chöre:
Gerhard Steeger

Damen: Maria Cebotari
Marta Fuchs
Rut Berglund

Herren: Peter Anders
Willi Domgraf-Faßbaender
Erich Zimmermann
Josef Greindl

Beginn: 16 (4) Uhr

F10

13

An den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste

B e r l i n C.2

Unter den Linden 3

18

13

10

22.FEB

Staatliche Schauspiele Berlin

Schauspielhaus

F-10

Zu der am

Donnerstag, 25. Februar 1943, 17 30 Uhr,
im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt
stattfindenden
Erstaufführung des Schauspiels

„Das Leben ist Traum"

von Calderon
Deutsch von Max Kommerell

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Es wird gebeten, spätestens bis
Dienstag, 23. Februar 1943
schriftlich oder fernmündlich der General-Intendanz der Preußischen Staatstheater — 164531 Apparat 24 — mitzuteilen, ob Sie persönlich der Vorstellung beiwohnen wollen.

Im Falle der Zusage werden 2 Eintrittskarten umgehend übersandt werden.

12
11 12 13

Mitwirkende:

Bernhard Minetti

Walter Franck — *Lola Müthel* — *Fritz Wäscher*

Otto Wernicke

Erich Schellow — *Antje Weisgerber* — *Alfred Schieske*

Erich Dunskus — *Curt Lucas* — *Herbert Richter*

Inszenierung: Wolfgang Liebeneiner *Bühnenbilder: Rochus Gliese*

13

An den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste

Berlin C.2

Unter den Linden 3

Reichs-Theaterkammer-Zeitschrift der Theaterbesucher
Berlin-Mitte

18

16

14

2[illegible].43

Staatliche Schauspiele Berlin

Kleines Haus,
Nürnberger Straße

F10

18

15

16

Zu der am

Mittwoch, 24. Februar 1943, 18 Uhr,

im Kleinen Haus

stattfindenden Uraufführung des Lustspiels

„Flucht vor der Liebe"

von Renate Uhl

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Mitwirkende:

Marianne Hoppe Gustav Knuth

Adelheid Seeck Ullrich Haupt Annemarie Holtz

Charlotte Witthauer Luis Rainer Just Scheu

Eva-Maria Meineke Wilhelm Krüger

Inszenierung: Helmut Käutner Bühnenbilder: Gustav Hoffmann

18

16

An den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste

Berlin C.2

Unter den Linden 3

Zentral-Landesbank der Provinz Berlin
Berlin-
Mitte

18

17

24 NOV 1942

Staatliche Schauspiele Berlin

Schauspielhaus

F10

Zu der am

Sonnabend, 28. November 1942, 18 Uhr,

im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt

stattfindenden Neueinstudierung von

„Der Parasit"

oder

Die Kunst sein Glück zu machen

Ein Lustspiel nach dem Französischen

von Schiller

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Es wird gebeten, spätestens bis

Mittwoch, 25. November 1942

schriftlich oder fernmündlich der General-Intendanz der Preußischen Staatstheater — 164531 Apparat 24 — mitzuteilen, ob Sie persönlich der Vorstellung beiwohnen wollen.

Im Falle der Zusage werden 2 Eintrittskarten umgehend übersandt werden.

Inszenierung: Karlheinz Stroux

Aribert Wäscher

Walter Franck Elsa Wagner Paul Bildt

Kurt Eggers-Kestner Antje Weisgerber Ullrich Haupt

Wilhelm Krüger Horst Lommer

Bühnenbild: Willi Schmidt

von Schiller

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

23. NOV. 1942

STAATSOPER BERLIN

Zu der am

Sonnabend, dem 28. November 1942,

in der Staatsoper
(zur Zeit am Königsplatz)

stattfindenden

1. Wiederholung

„DIE SCHNEIDER VON SCHONAU“

Komische Oper in 3 Akten
Musik von Jan Brandts-Buys

beehrt sich ergebenst einzuladen

Der Generalintendant der Preuß. Staatstheater

Musikalische Leitung: Hans Lenzer

Inszenierung: Wolf Völker

Bühnenbild: Berthold Adolph

Chöre: Gerhard Steeger

Damen: Hilde Scheppan Irmgard Armgart
Vera Schröder Olga Rieser

Herren: Erich Witte Josef Greindl
Erich Zimmermann Gustav Rödin
Karl August Neumann Eugen Fuchs

Beginn: 18 (6) Uhr

24
21

10 01 1942

Staatliche Schauspiele Berlin

Schauspielhaus

F 10

24
23

Zu der am

Donnerstag, 15. Oktober 1942, 17 Uhr,
im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt

stattfindenden

Neueinstudierung von

„Der Widerspenstigen Zähmung"

Lustspiel von Shakespeare

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

22

Es wird gebeten, spätestens bis
Dienstag, den 13. Oktober 1942
schriftlich oder fernmündlich der General-Intendanz
der Preußischen Staatstheater — 164531 Apparat 24
— mitzuteilen, ob Sie persönlich der Vorstellung
beiwohnen wollen.

Im Falle der Zusage werden 2 Eintrittskarten
umgehend übersandt werden.

24
23

Inszenierung: Karlheinz Stroux

Marianne Hoppe Gustav Knuth
Aribert Wäscher Ullrich Haupt Kurt Meisel
Antje Weisgerber Hans Leibelt Albert Florath Franz Weber
Kurt Eggers-Kestner Clemens Hasse Wilhelm Krüger
Wolfgang Kühne Leopold von Ledebur Luis Rainer
Ingeborg Senkpiel Alfred Schieske Margarete Schön
Werner Stock Walter Tarrach Paul Voissel

Bühnenbilder: Traugott Müller

Beginn 17 Uhr

24

Staatliche Schauspiele Berlin

Kleines Haus,
Nürnberger Straße

F 60

Zu dem am
Sonntag, 28. Juni 1942, 18³⁰ Uhr,
im Kleinen Haus
stattfindenden

Berlinischen Einakter-Abend

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Der Hund des Aubri

Posse von P. A. Wolff

Die Menagerie

Aufzug von A. Glasbrenner

Der Komet

Posse von A. W. Iffland

Aribert Wäscher Walter Werner
Elisabeth Flickenschildt
Lotte Petke Leopold v. Ledebur Antje Weisgerber
Wilhelm Krüger Clemens Hasse Horst Lommer

Regie: Jürgen Fehling Bühnenbilder: Willi Schmidt

Staatliche Schauspiele Berlin

Schauspielhaus.

27

Zu der am

Donnerstag, 7. ~~April~~ 1942, 18^{30} Uhr,

im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt

stattfindenden

Erstaufführung von

„Abendröte"

Schauspiel von Knut Hamsun

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Regie: Jürgen Fehling

Werner Krauß

Maria Koppenhöfer Elisabeth Flickenschildt

Hribert Wäscher Malte Jaeger Alfred Schieske

Wilhelm Krüger Wolfgang Kühne Horst Lommer

Bühnenbilder: Traugott Müller

STAATSOPER BERLIN

F10

Musikalische Leitung:
Prof. Robert Heger

Inszenierung:
Wolf Völker

Gesamtausstattung:
Paul Sträter

Chöre:
Karl Schmidt

Damen: Heidersbach Tegetthoff

Herren: Roswaenge Domgraf-Faßbaender
Neumann Zimmermann

Beginn: 18½ (6½) Uhr

Zu der am

Donnerstag, dem 30. April 1942,

in der Staatsoper
(zur Zeit am Königsplatz)

stattfindenden

1. Wiederholung der

Neuinszenierung

ANDRÉ CHÉNIER

Musikalisches Drama in 4 Akten
von Umberto Giordano

beehrt sich ergebenst einzuladen

Der Generalintendant der Preuß. Staatstheater

STAATSOPER BERLIN

Musikalische Leitung:
Prof. Robert Heger

Inszenierung:
Wolf Völker

Gesamtausstattung:
Paul Sträter

Chöre:
Karl Schmidt

Damen: Cebotari Tegetthoff

Herren: Roswaenge Domgraf-Faßbaender
Neumann Zimmermann

Beginn: 18¼ (6¼) Uhr

Zu der am

Mittwoch, dem 22. April 1942,

in der Staatsoper
(zur Zeit am Königsplatz)

stattfindenden

Neuinszenierung

ANDRÉ CHÉNIER

Musikalisches Drama in 4 Akten
von Umberto Giordano

beehrt sich ergebenst einzuladen

Der Generalintendant der Preuß. Staatstheater

STAATSOPER BERLIN

Musikalische Leitung:
Johannes Schüler

Inszenierung:
Wolf Völker

Gesamtausstattung:
Emil Preetorius

Chöre:
Karl Schmidt

Damen: Maria Müller Marta Fuchs
Herren: Vasso Argyris Peter Anders

Beginn: 18¼ (6¼) Uhr

Es wird höflichst gebeten, die Karten, die nicht persönlich benutzt werden können, umgehend zurückzusenden.

Zu der am

Sonnabend, dem 4. April 1942,

in der Staatsoper
(zur Zeit am Königsplatz)

stattfindenden
Neuinszenierung

JENUFA

Oper in 3 Akten
Musik von Leos Janacek

beehrt sich ergebenst einzuladen

Der Generalintendant der Preuß. Staatstheater

1. Rechtsanwalt am ... II 33
31

L Kasse für Prof. Hermann am 28 FEB 1942
Hefft 1-25

Staatliche Schauspiele Berlin

Schauspielhaus.

F 10
F 10

Zu der am

Donnerstag, 5. März 1942, 17 Uhr,

im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt

stattfindenden

Erstaufführung von

„Heinrich und Anna“

Schauspiel von Hans Rehberg

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Regie: Jürgen Fehling

Otto Wernicke Lola Müthel

Bernhard Minetti

Elisabeth Flickenschildt Maria Koppenhöfer

Ullrich Haupt Hannsgeorg Laubenthal Walter Werner

Hans Leibelt Karl Haubenreißer Albert Florath

Paul Henckels Franz Weber Franz Nicklisch

Otto Mannstaedt Leopold v. Ledebur Paul Voissel

Bühnenbilder: Traugott Müller Musik: Mark Lothar

Beginn 17 Uhr

1. Wiederholung von
La Farsa Amorosa.
Beginn 2 Stunden früher

Alle 19. XII.

Wegfall Frau M

Oper
23. XII.

STAATSOPER
Berlin

Kleines Haus,
Nürnberger Straße

FdO

34

Zu der am

Dienstag, dem 23. Dezember 1941, in der Staatsoper

(zur Zeit am Königsplatz)

stattfindenden

ersten Wiederholung der

Erstaufführung

„La Farsa Amorosa"

Ein Liebesschwank in 7 Bildern von Arturo Rossato,

ins Deutsche übertragen von Friedel Maurach

Musik von Riccardo Zandonai

beehrt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Preußischen Staatstheater

Musikalische Leitung: Gilbert Gravina a. G.

Inszenierung: Edgar Klitsch

Gesamtausstattung: Luigi Malipiero

Damen: Maria Cebotari Else Tegetthoff Irmgard Armgart

Herren: Peter Anders Willi Domgraf-Faßbaender
Eugen Fuchs Erich Zimmermann Gustav Rödin

Beginn 17 (5) Uhr

Kleines Haus,
Nürnberger Straße

F10

35

Staatliche Schauspiele Berlin

Kleines Haus,
Nürnberger Straße

F 10

Zu der am

Sonnabend, 13. Dezember 1941, 18 Uhr,

im Kleinen Haus

stattfindenden Neueinstudierung des Lustspiels

„Die beiden Klingsberg"

von August von Kotzebue

unter Benutzung der Bühnenbearbeitung von Kurt Frieberger

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Mitwirkende:

Hans Leibelt Kurt Meisel

Erika von Thellmann

Kitty Stengel Hanns Georg Laubenthal Adelheid Seeck

Elsa Wagner Wilhelm Krüger Charlotte Witthauer

Horst Lommer

Inszenierung: Ulrich Erfurth Bühnenbilder: Willi Schmidt

Abtragen
11.12.41 P.

10.Dez. 1941

Nachdem die Erstaufführung von " La Farsa Amorosa " in der Staatsoper für heute und für morgen abgesagt worden ist, senden wir die beiliegenden uns zur Verfügung gestellten Karten zurück.

Die Akademie bittet um gefällige Übersendung von 2 Karten für den endgültig festgesetzten Tag der Erstaufführung.

I.A.

An

die Generalintendanz der
Staatstheater(Freikartenstelle)
B e r l i n C 2

F60

Staatliche Schauspiele Berlin

Schauspielhaus.

Zu der am

Sonnabend, 15. November 1941, 18 Uhr,

im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt stattfindenden

Uraufführung von

„Iphigenie in Delphi“

Tragödie von Gerhart Hauptmann

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Inszenierung: Jürgen Fehling

Hermine Körner Maria Koppenhöfer
Friedrich Kayßler
Gustav Knuth Bernhard Minetti
Franz Nicklisch Ullrich Haupt Wolf Trutz
Wilhelm Krüger Otto Mannstaedt

Bühnenbild: Rochus Gliese Musik: Mark Lothar

STAATSOPER
Berlin

Zu der am

Mittwoch, dem 29. Oktober 1941, in der Staatsoper
(zur Zeit am Königsplatz)
stattfindenden

Neuinszenierung

„Rienzi"

Oper in fünf Akten von Richard Wagner

beehrt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Preußischen Staatstheater

Musikalische Leitung: Johannes Schüler
Inszenierung: Wolf Völker
Gesamtausstattung: Emil Praetorius

Damen: Margarete Klose Hilde Scheppan
Herren: Max Lorenz Jaro Prohaska Ludwig Hofmann
Wilhelm Hiller Gustav Rödin Michal v. Boggen

Beginn 15³⁰ (3³⁰) Uhr

42

-6-

Staatliche Schauspiele Berlin

Schauspielhaus.

F 10

Zu der am

Sonnabend, 11. Oktober 1941, 17 Uhr,

im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt stattfindenden

Neueinstudierung

von

„Faust"

Der Tragödie erster Teil

von Goethe

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

43

Preußische Akademie der Künste

Es wird gebeten, spätestens bis

Mittwoch, den 8. Oktober 1941

schriftlich oder fernmündlich der General-Intendanz der Preußischen Staatstheater — 164531 Apparat 24 — mitzuteilen, ob Sie persönlich der Vorstellung beiwohnen wollen.

Im Falle der Zusage werden 2 Eintrittskarten umgehend übersandt werden.

Neu einstudiert von Gustaf Gründgens

Bühnenbilder: Rochus Gliese

Musik: Mark Lothar

Beginn 17 Uhr

von Goethe

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Paul Hartmann Gustaf Gründgens
Käthe Gold
Maria Koppenhöfer Wolf Trutz Franz Nicklisch
Pamela Wedekind Kurt Meisel Herma Clement Charlotte Witthauer
Ulrich Haupt Hanns Georg Laubenthal Horst Lommer Alfred Schieske
Erich Schellow Werner Stock Franz Weber Walter Werner
Erich Ziegel

Neu einstudiert von Gustaf Gründgens

Neu einstudiert von Gustaf Gründgens

Bühnenbilder: Rochus Gliese Musik: Mark Lothar

Beginn 17 Uhr

45

19. JULI 1[illegible]

STAATSOPER
Berlin

F10

Musikalische Leitung: Hans Lenzer
Gesamtausstattung: Emil Praetorius
Inszenierung: Wolf Völker

Damen: Käte Heidersbach Else Tegetthoff Irmgard Armgart
Herren: Peter Anders Karl August Neumann Eugen Fuchs

Beginn 18 (6) Uhr

46 47

...lhaus

Es wird gebeten, spätestens bis
Montag, den 21. Juli 1941
schriftlich oder fernmündlich der General-Intendanz
der Preußischen Staatstheater — 164531 Apparat 24
— mitzuteilen, ob Sie persönlich der Vorstellung
beiwohnen wollen.

...zart

Im Falle der Zusage werden 2 Eintrittskarten
umgehend übersandt werden.

...ater

Musikali.
Gesamtau.
Inszenier.

Beginn

Zu der am

Mittwoch, dem 23. Juli 1941, im Staatl. Schauspielhaus
am Gendarmenmarkt

stattfindenden Wiederholung der

Neuinszenierung

„Cosi fan tutte“

Oper in 2 Akten (7 Bildern). Musik von W. A. Mozart

beehrt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Preußischen Staatstheater

48

23.JUN 1

STAATSOPER
Berlin

F10

Zu der am

Donnerstag, dem 26. Juni 1941, im Staatl. Schauspielhaus

am Gendarmenmarkt

stattfindenden

Neuinszenierung

„Cosi fan tutte“

Oper in 2 Akten (7 Bildern). Musik von W. A. Mozart

beehrt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Preußischen Staatstheater

Musikalische Leitung: Robert Heger
Gesamtausstattung: Emil Preetorius
Inszenierung: Wolf Völker

Damen: Käte Heidersbach Else Tegetthoff Erna Berger
Herren: Peter Anders Willi Domgraf-Faßbaender
Eugen Fuchs

Beginn 18^{30} (6^{30}) Uhr

502

19. APR. 19[illegible]

Staatliche Schauspiele Berlin

Schauspielhaus.

F10

51 2

Zu der am

Donnerstag, 24. April 1941, 18 Uhr,

im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt stattfindenden

Neueinstudierung von

„Julius Caesar“

von Shakespeare

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Regie: Jürgen Fehling

Caesar: Werner Krauß

Brutus: Bernhard Minetti — Antonius: Gustav Knuth

Cassius: Walter Franck — Calpurnia: Maria Koppenhöfer

Portia: Kitty Stengel — Octavius: Hannsgeorg Laubenthal

Casca: Alfred Schieske

Paul Bildt — Otto Graf — Curt Lucas — Wolf Trutz

Franz Weber — Walter Werner

Bühnenbilder: Traugott Müller — Bühnenmusik: Mark Lothar

52

21. DEZ 1940

Staatliche Schauspiele Berlin

Schauspielhaus.

53

Zu der am

Sonnabend, 28. Dezember 1940, 17 Uhr,

im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt stattfindenden

1. Wiederholung der

Uraufführung des Schauspiels

„Das hohe Haus“

von Juliane Kay

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Inszenierung: Lothar Müthel

Käthe Gold Werner Krauß
Käthe Haack Malte Jaeger Paul Bildt
Otto Graf Elsa Wagner Herma Clement Margarete Schön
Joachim Brennecke Wilhelm Krüger Helene Wagenbreth

Bühnenbilder: Rochus Gliese

Beginn: 17 Uhr — Ende: 19⁴⁵ Uhr

An den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste

B e r l i n C.2

Unter den Linden 3

Kartenstelle

55 . 5

STAATSOPER
Berlin

F10

56 . 2 . 5

Zu der am

Donnerstag, dem 19. Dezember 1940, in der Staatsoper

stattfindenden

Uraufführung

„Andreas Wolfius"

Oper in drei Akten (8 Bildern) von Christof Schulz-Gellen

Musik von Fried Walter

beehrt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Preußischen Staatstheater.

Musikalische Leitung: Johannes Schüler
Inszenierung: Wolf Völker
Gesamtausstattung: Paul Sträter

Damen: Erna Berger Marta Fuchs
Herren: Taro Prohaska Peter Anders Wilhelm Hiller

An den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste

B e r l i n C.2

Unter den Linden 3

Archiv-Akte

58 62

- 4 SEP 1934

Verf. Rythmik I-29

Staatliche Schauspiele Berlin

Schauspielhaus.

F 10

59 62

Zu der am

Sonnabend, 7. September 1940, 19 Uhr,

im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt stattfindenden

Erstaufführung der Komödie von A. N. Ostrowski

„Der Wald"

Übertragen von H. Halden

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Inszenierung: Lothar Müthel

Elena Polewitskaja

Gustav Knuth Will Dohm

Lola Müthel Franz Nicklisch Elsa Wagner

Paul Bildt Kurt Meisel Wolf Trutz

Otto Graf Franz Weber

Bühnenbilder: Rochus Gliese

Beginn: 19 Uhr

60 62

3 AUD 184 D

Staatliche Schauspiele Berlin

Kleines Haus,
Nürnberger Straße

F 10

Zu der am
Donnerstag, 5. September 1940, 20 Uhr,
im Kleinen Haus
stattfindenden Erstaufführung des Lustspiels

„Wie es euch gefällt"

von Shakespeare

erlaubt sich ergebenst einzuladen
Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Inszenierung: Gustaf Gründgens

Käthe Gold
Aribert Wäscher Hannsgeorg Laubenthal Albert Florath
Adelheid Seeck Clementia Egies Marianne Simson
Joachim Brennecke Erich Ziegel Karl Haubenreißer
Luis Rainer Walter Werner Leopold von Ledebur Just Scheu
Wilhelm Krüger Erich Dunskus

Bühnenbilder: Rodus Gliese

Musik: Mark Lothar

An den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste

B e r l i n C.2

Unter den Linden 3

Bibliothek der Preußischen Akademie der Künste Berlin
Barten-
Kelle

63

30 AUG 1934

Staatliche Schauspiele Berlin

Schauspielhaus.

65
64

Zu der am

Dienstag, 3. September 1940, 20 Uhr,

im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt stattfindenden

Neueinstudierung von Sophokles' Tragödie

„Antigone"

in der Übertragung von Roman Woerner

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Es wird gebeten, spätestens bis

Sonnabend, den 30. August 1940

schriftlich oder fernmündlich der General-Intendanz der Preußischen Staatstheater — 164531 Apparat 24 — mitzuteilen, ob Sie persönlich der Vorstellung beiwohnen wollen.

Im Falle der Zusage werden 2 Eintrittskarten umgehend übersandt werden.

Inszenierung: Karlheinz Stroux

Marianne Hoppe
Walter Franck Ruth Hellberg Günther Hadank
Ulrich Haupt Paul Bildt Walter Werner Wolf Trutz
Margarete Schön Kurt Eggers-Kestner Malte Jaeger
Hubert Kiurina Curt Lucas Otto Mannstaedt
Alfred Schieske Walter Tarrach

Bühnenbild: Traugott Müller

Musik: Mark Lothar

66

6 NOV. 19

STAATSOPER
Berlin

F 10

66

6 NOV. 19

STAATSOPER
Berlin

F 10

67

Musikalische Leitung: Robert Heger
Inszenierung: Edgar Klitsch
Bühnenbild: Karl Doll
Kostüme: Kurt Palm
Chöre: Karl Schmidt
Choreographie: Lizzie Maudrik

Zu der am
Mittwoch, dem 8. November 1939, in der Staatsoper
stattfindenden Neuinszenierung

„Figaros Hochzeit"

Komische Oper in 4 Akten
von W. A. Mozart

beehrt sich ergebenst einzuladen
Der General-Intendant der Preußischen Staatstheater

Damen: Lemnitz Cebotari Armgart
Arndt-Ober
Herren: Gerhard Hüsch Domgraf-Faßbaender
Zimmermann Fuchs

Beginn 19 (7) Uhr

~~Es wird höflichst gebeten, die Karten, die nicht persönlich benutzt werden können, umgehend zurückzusenden.~~

Ges. Kirche.

L. Kirchl. Kleidung
(wenn d. P. in Berlin)
wegen eines weiteren
Beschl. d. Kirchenrats
24. Juni zu Tegen,
vertr.

Ges. v. Wrisberg

Ulle. 20.6.

[illegible]

[illegible] 1/6

69 15

20 [illegible]

STAATSOPER
Berlin

F 10

71 75
70

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff
Inszenierung: Wolf Völker
Chöre: Karl Schmidt
Gesamtausstattung: Edmund Erpf

Damen: Erna Berger Else Tegetthoff
Carla Spletter Irmgart Armgart

Herren: Marcel Wittrisch Fritz Krenn
Willi Domgraf-Faßbaender Walter Großmann
Gustav Rödin Otto Hüsch

Beginn 20 (8) Uhr

Es wird gebeten, spätestens bis
Donnerstag, den 22. Juni 1939
schriftlich oder fernmündlich der General-Intendanz der Preußischen Staatstheater — 164531 Apparat 24 — mitzuteilen, ob Sie persönlich der Vorstellung beiwohnen wollen.

Im Falle der Zusage werden 2 Eintrittskarten umgehend übersandt werden.

Zu der am

Sonnabend, dem 24. Juni 1939, in der Staatsoper

stattfindenden 1. Wiederholung der

deutschen Uraufführung

„La Dama Boba"

Lyrische Komödie in drei Aufzügen

von Ermanno Wolf-Ferrari

beehrt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Preußischen Staatstheater

72 75

-2 MAI 1940

STAATSOPER
Berlin

F 10

73 75

Musikalische Leitung: Robert Heger
Inszenierung: Wolf Völker
Gesamtausstattung: Emil Preetorius
Chöre: Karl Schmidt

Damen: Carla Spletter — Else Tegetthoff
Herren: Marcel Wittrisch — Rudolf Bockelmann
Walter Großmann — Fritz Soot

Beginn 1930 (730) Uhr

Es wird gebeten, spätestens bis
Mittwoch, dem 3. Mai 1939
schriftlich oder fernmündlich der General-Intendanz der Preußischen Staatstheater — 164531 Apparat 24 — mitzuteilen, ob Sie persönlich der Vorstellung beiwohnen wollen.

Im Falle der Zusage werden 2 Eintrittskarten umgehend übersandt werden.

3

Zu der am

Freitag, dem 5. Mai 1939, in der Staatsoper

stattfindenden

ersten Wiederholung der

Neuinszenierung

„Palestrina"

Musikalische Legende in 3 Akten von Hans Pfitzner

beehrt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Preußischen Staatstheater

BERLIN C
29 4 39
2

5050

Der General-Intendant
der Preußischen Staatstheater
Berlin Oberwallstr. 22

008
Deutsche
Reichspost

75

An den Herrn Vorsitzenden der
Abteilung f.Musik d.Akademie
der Künste

Berlin,C.2
Unter d.Linden 3

Der General-Intendant der Preußischen Staatstheater
Garten-
stelle

76

— 11. April 1939
——— 16 0414
C 2, Unter den Linden 3

ab 1.6.III

Jm Anschluß an mein Schreiben vom 1. d. Mts. und das darauf mit mir geführte Ferngespräch bitte ich der Akademie der Künste für die Aufführung von Verdis " Aida " am 13. d. Mts. gefälligst 2 Karten zur Verfügung zu stellen .

Heil Hitler !

Der Präsident

Jn Vertretung

Hauptmann

An
die Generalintendanz der
Staatstheater
Berlin W 56
Oberwallstr. 22

F10

77

--- 1. April 1939

------ 16 0414
C 2, Unter den Linden 3

Die Preußische Akademie der Künste hat zu ihrem Bedauern für die erste Aufführung von Verdis " Aida " in Neuinszenierung keine Karten erhalten. Sie würde zu besonderem Dank verpflichtet sein, wenn sie zu der Wiederholung am Montag, dem 10. April zwei Karten erhalten könnte.

Heil Hitler !

Der Präsident

Jn Vertretung

An

die Generalintendanz der

Staatstheater

B e r l i n W 56

Oberwallstr. 22

F 10

78

Telefonisch abgesagt am 29/3. 39 Lw.

Es wird gebeten, spätestens bis
Montag, dem 27. März 1939
schriftlich oder fernmündlich der General-Intendanz
der Preußischen Staatstheater — 164531 Apparat 24
— mitzuteilen, ob Sie persönlich der Vorstellung
beiwohnen wollen.

Im Falle der Zusage werden 2 Eintrittskarten
umgehend übersandt werden.

79

25. MRZ 1939

Staatliche Schauspiele Berlin

Schauspielhaus.

80

Zu der am

Mittwoch, 29. März 1939, 20 Uhr,

im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt stattfindenden

Uraufführung des Schauspiels von Hans Rehberg

„Die Königin Isabella"

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Mitwirkende:

Hermine Körner

Marianne Hoppe Maria Koppenhöfer

Walter Frank

Günther Hadank Hannsgeorg Laubenthal Paul Bildt

Lola Müthel Fridtjof Mjöen Ingeborg Senkpiel

Inszenierung: Gustaf Gründgens Bühnenbilder: Rochus Gliese

Der General-Intendant
der Preußischen Staatstheater

Nr. 641.

Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin C 2, den 1. Februar 1939.
Oberwallstraße 22.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Wegen der großen Nachfrage nach Eintrittskarten zu den Aufführungen der Preußischen Staatstheater hat der Herr Preußische Ministerpräsident u.a. eine weitgehende Einschränkung der bisherigen Einladungen zu den Erstaufführungen bezw. Neueinstudierungen angeordnet. Infolgedessen sind auch die an Sie, Herr Präsident, und die Herren Vorsitzenden der Abteilung für Musik und für Dichtung bisher ergangenen Einladungen seit geraumer Zeit unterblieben. In Würdigung der Ausführungen in Ihrem Schreiben vom 22. Dezember v.Js. habe ich nunmehr veranlaßt, daß die erwähnten Einladungen in der bisherigen Weise wieder aufgenommen werden.

Heil Hitler!

gez. Tietjen

An

den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste

h i e r .

Beglaubigt:
Schmidt
Kanzleivorst.

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 22. Dezember 1938
Unter den Linden 3

N: 1574

Akademie d. Künste-Berlin
No. 1514 / 30 DEZ 1938

An
die Generalintendanz
der Preußischen Staatstheater
Berlin C 2
Oberwallstr. 22

Die Preußische Akademie der Künste vermißt seit einiger Zeit die ihr bisher für Uraufführungen und Neuinszenierungen bei der Staatsoper, dem Staatlichen Schauspielhaus und Kleinen Haus übersandten Freikarten. Auf meine fernmündliche Reklamation ist mir zu meiner allergrößten Überraschung angegeben worden, bei einer Revision der Listen der Freikarten sei die Preußische Akademie der Künste gestrichen worden. Jch muß wohl annehmen, daß hier irgendein Mißverständnis unterlaufen ist, denn wenn eine Staatsbehörde Freikarten für die Staatlichen Theater erwarten darf, so ist es doch wohl in erster Linie die erste und älteste Staatliche Vertretung der Kunst und Künstler, die Preußische Akademie der Künste, die unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Göring steht. Jn früheren Zeiten (kraft Statut von 1790 § 56) hatte die Akademie sogar das Anrecht auf eine " im Opernhaus ihr angewiesene eigene Loge " deren ständiger ~~Sitz~~ ihr statutenmäßig zugesagt worden ist. Wenn die Akademie auch auf eine solche Vergünstigung nicht Anspruch erhebt, so kann sie doch mit ~~Bestimmtheit~~ Recht erwarten, daß ihr die bisher zugestandenen Freikarten auch weiterhin überwiesen werden. Es bedarf wohl keiner besonderen Begründung, daß gerade die Akademie der Künste, in der die bildenden Künste, die Musik und die Dichtung durch namhafteste

F 10

namhafteste schöpferische Vertreter vereinigt sind, allerhöchstes Interesse an den Aufführungen der Preußischen Staatstheater hat.

Heil Hitler !

Der Präsident

Jn Vertretung

Stuckart

8 × 1035 28/2

Lichtm.

den 28. Februar 1935

Sehr geehrter Herr.....

wir haben uns mit dem Deutschen Opernhaus in Berlin-Charlottenburg in Verbindung gesetzt und erreicht, dass Jhnen auf Antrag Steuerkarten à 1 RM zu einzelnen Vorstellungen (aber nicht zu den Premieren) zur Verfügung gestellt werden können. Die Prozedur wäre folgende:

Sie reichen beim Steuerkartenbüro des Opernhauses einen schriftlichen Antrag ein, der spätestens am Tage der Vorstellung bis 12 Uhr mittags im Opernhaus sein müsste. An demselben Tage nachmittags nach 3 Uhr könnten Sie telefonisch anfragen, ob die Karten bewilligt wurden und abends wären die Karten gegen Vorzeigung des von der Akademie ausgestellten mit Lichtbild versehenen Ausweises an der Steuerkartenkasse abzuholen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie von dieser Vergünstigung Gebrauch machen wollen, können uns allerdings nicht dafür verbürgen, dass die Karten in allen Fällen bewilligt werden.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler !

Abteilung für Musik

Jm Auftrage

Richard Wolfart

An die Meisterschüler für musik.Komposition:

✓Lenz
✓Trost
✓Stengel
✓Werner
✓Thomas
✓Miltz
✓Przechowski
✓Krietsch
Beckes
Tombrock

Akad. Hochschule f. Musik, Hardenberg-Anhalt-Bank Fürstenstr. 86

122 Abmeld 1 Dauk

den 26. Februar 1935

Unter Bezugnahme auf das Schreiben Jhres Herrn Jntendanten vom 4. d. Mts. teilen wir Jhnen auf anliegender Liste die Namen unserer Meisterschüler für musikalische Komposition mit, die für die von Jhnen angebotenen Steuerkarten à 1 RM in Frage kommen.

Wir haben unsere Schüler davon in Kenntnis gesetzt, dass für die gewünschte Vorstellung ein schriftlicher Antrag am betreffenden Tage bis 12 Uhr mittags bei Jhnen eingereicht werden muss, dass an demselben Tage nachmittags nach 3 Uhr bei Jhnen telefonisch angefragt werden kann, ob die Karten bewilligt werden konnten und dass abends die Karten an der Steuerkartenkasse gegen Ausweis abzuholen wären.

Heil Hitler !

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

W

An

das Steuerkartenbüro des
Deutschen Opernhauses

Berlin-Charlottenburg 4

Bismarckstr. 34/37

~~M 3~~ F 10

Deutsches Opernhaus
Berlin
Der Intendant

Berlin-Charlbg. 4, den 4. Februar 1935.
Bismarckstr. 34/37
Fernruf: C 0 Fraunhofer 0231
Ra.

Windgassen

An die
Preußische Akademie der Künste,
Berlin W 8, Pariser Platz 4.

In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 31. Januar teile ich Ihnen mit, daß eine Ausgabe von Freikarten durch ministeriellen Erlaß untersagt ist.

Ich bin aber bereit, Ihren Meisterschülern wie den Studenten der Hochschule für Musik den geringsten Steuersatz - das ist pro Karte 1,--RM - einzuräumen.

Wollen Sie dem Steuerkartenbüro die Liste der jeweiligen Meisterschüler einreichen. Der schriftliche Antrag muß am betr. Tage bis 12 Uhr in unserem Hause sein, nachmittags nach 3 Uhr kann bei der Telefonzentrale nachgefragt werden, ob die Karten bewilligt werden konnten, die abends gegen Ausweis abzuholen sind.(Steuerkartenkasse). Heil Hitler!

Willi Rodes

M 3

den 31. Januar 1935

Jn Bezug auf Gewährung von Freikarten für Aufführungen der Reichsoper erlauben wir uns folgenden Antrag zu stellen:

Wir bitten um Zuweisung von je einer Freikarte zu Jhren Repertoirvorstellungen für unsere Meisterschüler für musikalische Komposition. Jm Durchschnitt haben wir etwa 5 - 10 Meisterschüler, deren Namen und Adressen wir Jhnen auf einer Liste bekanntgeben könnten. Will einer von diesen Schülern die eine oder die andere Repertoirevorstellung hören , so müsste er einen entsprechenden schriftlichen Antrag, spätestens 2 Tage vor der Aufführung bei Jhnen einreichen. Die Freikarte könnte er an der Abendkasse auf seinen Namen gegen Vorzeigen seines von der Akademie ausgestellten, mit Lichtbild versehenen Ausweises abholen. Wir weisen darauf hin, von welch grosser Bedeutung für die künstlerische Entwicklung der Meisterschüler es ist, wenn diese, die meist über geringe oder gar keine Mittel verfügen, in die Lage versetzt werden, eine Opernvorstellung zu besuchen und hoffen, dass Sie unserm Antrag stattgeben werden .

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Strauss

An

den Verwaltungsrat der
Reichsoper
B e r l i n- Charlottenburg 4
- - - - - - - - - - - - - - -
Bismarckstr. 34-37

Bezugnehmend auf
mit Bedauern absagen, da
stand will auf
Liste

4 I 4 II 3 V. 2 Cell. I CB.

Rudolf Opitz

Chemnitz.

Provinzialsynodale

Dr Pappritz?

Lehrer f. d. Violinunterricht
Mitgl. d. Ver. f. musikal. Kunst

seit langen Jahren hat die Staatsoper

An

den Verwaltungsrat der
Reichsoper
B e r l i n- Charlottenburg 4
- - - - - - - - - - - - - - - -
Bismarckstr. 34-37

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

88

Der General-Intendant
der Preußischen Staatstheater.

Nr. _____
Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin W 8, den 26. September 1934
Oberwallstr. 22.

27. SEP 1934

Die ursprünglich für Freitag, den 28. d.Mts., angesetzte erste Wiederholung von „Tosca" mit Maria Müller, Helge Roswaenge und Ludwig Hofmann muß auf Donnerstag, den 4.Oktober, verlegt werden.

Für den 4.Oktober werden neue Eintrittskarten übersandt werden.

Sie werden gebeten, die in Ihren Händen befindlichen Karten an die Generalintendanz der Preußischen Staatstheater zurückzusenden.

Generalintendant der Preußischen Staatstheater
Freikarten-büro

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 1466

Berlin W 8, den 16. Dez. 1933
Pariser Platz 4

Betr.: Freikarten für die Staatlichen Theater

Die Akademie der Künste hat trotz früherer der Generalintendanz gegenüber ~~geäusserter~~ Wünsche keine Freikarten für die Staatlichen Theater erhalten. Neuerdings werden in dankenswerter Weise zu Uraufführungen oder Neuinszenierungen der Staatsoper dem Präsidenten und dem Vorsitzenden der Musikabteilung, zu solchen Aufführungen des Staatlichen Schauspielhauses dem Vorsitzenden der Abteilung für Dichtung Karten übersandt. Die Akademie als staatliche Vertretung der Künste darf vielleicht mit einigem Recht eine weitergehende Berücksichtigung erbitten. Der Präsident der Akademie bezw. sein Vertreter ist ja nicht nur an den Aufführungen der Staatsoper, sondern ebenso an denen des Staatlichen Schauspielhauses künstlerisch interessiert, ebenso die Dichterabteilung an den Opernaufführungen. Sehr erwünscht wäre es auch den anderen Angehörigen der Akademie, den amtlich mit den Kunstangelegenheiten befassten Ständigen Sekretären und zuweilen auch einzelnen

An

den Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung

Berlin W 8

nen Mitgliedern einen Besuch der Staatstheater zu ermöglichen. Auch die Beamten und Angestellten des Büros der Akademie würden es dankbar empfinden, wenn ihnen gelegentlich ein Besuch der Staatlichen Theater möglich wäre, wie dies bei anderen Behörden, z. B. der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, unseres Wissens schon jetzt der Fall ist. Jch bitte zustimmendenfalls anordnen zu wollen, dass allwöchentlich eine Verständigung über erwünschte Eintrittskarten von der Akademie mit der Jntendanz der Staatlichen Theater getroffen wird, wobei sich die Wünsche der Akademie natürlich immer in angemessenen bescheidenen Grenzen halten werden.

Jn vergangenen Zeiten ist dem sachlich wohlbegründeten Recht der Akademie auf Teilnahme an den Vorstellungen des Staatlichen Theaters dadurch Rechnung getragen worden, dass ihr eine eigene Loge im Königlichen Theater eingeräumt war, ein Recht, das ihr sogar durch eine Bestimmung des lange geltenden Statuts von 1790 bestätigt wurde. Wenn die Akademie auch nicht Wiedereinsetzung in dieses alte Recht beantragt, so bitte ich doch um Erfüllung unseres oben ausgesprochenen Wunsches.

Der Präsident
Jn Vertretung
J.Kr.

Zugleich erlaube ich mir, die Bitte auszusprechen, das bis vor einiger Zeit den Studierenden der Meisterschulen für musikalische Komposition zustehende Recht auf den Bezug von Freikarten nach Massgabe der verfügbaren Plätze wiederherzustellen. Durch Mitteilung der Generalverwaltung der Staatstheater vom 2. 5. 1925 -J.Nr. 314 II - sind diesen Studierenden wöchentlich 4 Freikarten für die Staatsoper zur Verfügung gestellt worden.

90

Düsseldorf Finkenberg, den 3. März 1933.
Scheerstr. 6.
Tel. Falkensee 2250

Akademie d. Künste
Nr. 0222 4. MRZ.

Hrn v. Wolfurt

Sehr geehrter Herr Verwaltungsinspektor Rulf!
4.III

Über den Stand meiner Erkundigungen betr. Freikarten für die Meisterklassen kann ich Ihnen heute folgende Mitteilungen machen: Im Anschluss an meinen Besuch in der Akademie der Künste habe ich an die Freikarten-Abteilung der Generalverwaltung einen Brief gerichtet und darin die Aktennummer des Erlasses vom April 1925 mitgeteilt. Auf diesen Brief erhielt ich heute nachstehende Antwort:

„Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 28. v. Mts. erwidere ich Ihnen ergebenst, dass die durch unser „Schreiben vom 30. April 1925 – Nr. 314. II/25 – für „die Studierenden der Meisterschule für musikalische Komposition gewährte Vergünstigung zur Entgegennahme von wöchentlich 4 Freikarten zu den Vorstellungen der Staatstheater dadurch überholt ist, „dass im Jahre 1928 eine Neuregelung der

„ Freikarten-Vergünstigungen erfolgte, bei der die Stu-
„ dierenden der Meisterschulen nicht mehr berücksichtigt
„ werden konnten. Tatsächlich sind auch in der Zwi-
„ schenzeit derartige Freikarten nicht mehr verabfolgt
„ worden. Da aber jetzt eine Neuregelung des gesam-
„ ten Freikartenwesens bevorsteht, werde ich bei dieser
„ Gelegenheit die fragliche Angelegenheit erneut zur
„ Sprache bringen und Ihnen von der getroffenen
„ Entscheidung Mitteilung machen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage [gez.] Sommerfeld

Vielleicht ist es zweckmässig, dass die Akademie der Künste bei dieser Neuregelung dafür Sorge trägt, dass der Erlass von April 1925 wieder in Kraft tritt bezw. eine entsprechende Umgestaltung erfährt, denn für uns Studierende der Meisterklassen gehört der Besuch der Oper sozusagen zum Studium und ist aus diesem Grunde unerlässlich.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Hilgehil Stengel

Oberregierungsrat Sommerfeld

Ich hatte am 9. März 1933 mit Herrn Oberregierungsrat Sommerfeld telefoniert, der mir sagte, eine Neuregelung des Freikartenwesens würde ab 1. April erfolgen u. er wolle sich gern dafür interessieren, daß die Meisterschüler der Akademie Freikarten erhielten. Doch stände die letzte Entscheidung dem Minister zu.

Wolfurt

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 865

ENDE